Effektive Chlorosebekämpfung:
Einige Aussagen

Antonio Schäfer, 67550 Worms Abenheim:

In Rheinhessen gibt es hohe Kalkwerte und in manchen Jahren stärkere Bodenverdichtungen durch Schlepper- und Vollerntereinsatz des vergangenenen Jahres. Dazu können hohe Niederschläge im Frühjahr und wachstumsstarke Perioden kommen. Dann ist Chlorose flächendeckend zu sehen. Aber selbst bei günstigen Bedingungen neigen einige Sorten wie zum Beispiel Huxelrebe, Dornfelder, Müller Thurgau durch die hohen Kalkwerte der Böden zur Chlorose.

Nach meinen Erfahrungen in den letzten Jahren und nach Anwendung verschiedener Eisenprodukte hat kein Mittel so effektiv gewirkt wie Chelal®FeMn. Nach anfänglichen Einzelparzellenanwendungen, je nach Chloroseschädigung, habe ich festgestellt, dass eine vorbeugende Behandlung der wüchsigen chloroseanfälligen Sorten viel effektiver und im Zuge der Fungizidmaßnahmen auch viel billiger ist. Eine Mangelbekämpfung ist einfach meistens zu spät und nicht so erfolgreich wie eine vorbeugende Behandlung, denn sobald die Blattvergilbungen optisch zu erkennen sind, ist selbst bei Behandlung der Schaden schon eingetreten. Viele Stöcke verrieseln mit hohen Ertragsausfall und, was noch schlimmer ist, einige Stöcke können so stark geschädigt werden, dass sie in den nächsten Jahren total ausfallen.

Deshalb bin ich seit dem Jahr 2006 dazu übergegangen, diese Sorten pauschal vor der Blüte mit 1 bis 2 Liter und nach der Blüte bis zu 2 Litern je nach Jahr mit Chelal® FeMn zu behandeln. Die Anwendung erfordert außerdem keinerlei zeitlichen Aufwand, da sie mit den terminlichen Pflanzenschutz-behandlungen durchgeführt werden kann. Seit dieser Zeit sind meine Anlagen durchgängig chlorosefrei. Chlorosebedingte Verrieselungen sind derzeit nicht mehr aufgetreten und die Stockausfälle durch Chlorose gibt es nicht mehr.

Wgt. Helga May, 55294 Bodenheim, H. Saschek:

Nach dreimaliger Anwendung waren die chlorotischen Blätter ausgeheilt und die Blätter wieder ergrünt. Auch die Entwicklung der Trauben hatte sich wieder beschleunigt. Zur Weinlese konnten gesunde, ausgereifte Trauben geerntet werden.

Wgt. Betriebsgem. Groiß, 551. Mainz-Ebersheim:

Durch zweimalige Behandlung (1 x vor und 1 x nach der Blüte) konnte ein Wiederergrünen der vergilbten Blätter erfolgreich beobachtet werden.

Anwendung

Wgt. Wilfried Zorn, 55291 Saulheim:

Mit 2 separat durchgeführten Chlorosespritzungen konnte ein zufriedenstellender Erfolg durch wiederergrünte chlorotische Blätter verbucht werden.

Vorne: Kontrolle mit sterbenden Stöcken
Hinten: mit Chelal® RD NF behandelt.

Bio Weingut Bender, Dominik Bender, 76831 Eschbach

"Eisenmangel" ist nicht unbedingt die einzige Ursache der Chlorose. Hier unsere Erfahrung mit der Anwendung von **Chelal® RD NF, Chelal® Zn, Chelal® AZ** und **Chelal® Mn:** Seit Jahren beobachten wir in einem speziellen Weinberg jahrgangsbedingte „Wuchsprobleme“. Diese äußern sich durch in der Vegetationsperiode zunehmende Blattvergilbungen, Nekrosen und daraus folgenden Kümmerwuchs. Die Phänomene sind punktspezifisch und scheinen sich kreisförmig auszubreiten. Auch die Nachbarparzellen verschiedener Kollegen zeigen ein ähnliches Bild. In Jahren, in welchen Trockenheit herrscht (vor allem zu Beginn der Vegetation), treten die Probleme umso massiver auf.

Unsere Diagnose lautete Chlorose und diese wurde mit handelsüblichen eisenhaltigen Blattdüngern bisher in Schach gehalten, wobei nie eine Besserung der Situation, nur ein Stoppen der weiteren Ausbreitung erreicht wurde.

Laut Bodenanalyse haben wir hier einen hohen Boden-pH-Wert (pH 7,6) und einen Mg-Mangel (Versorgungsstufe B) vorliegen. Stutzig machte uns in mehrjähriger Beobachtung, dass sich die Chlorose bei zunehmender Trockenheit verschärfte, jedoch bei ausgeprägter Nässe weniger zeigte.

Eine Analyse des Wachstums und der Triebstruktur der Reben ließ auf einen Mangel an verschiedenen Spurenelementen schließen. Folgende Behandlungen wurden daraufhin durchgeführt:

14. Juni: **Chelal® RD NF** 0,6 kg/ha
21. Juni: **Chelal® RD NF** 0,6 kg/ha + **Chelal® Zn** 0,2 L/ha
28. Juni: **Chelal® RD NF** 0,6 kg/ha + **Chelal® AZ** 0,5 L/ha + **Chelal® Mn** 0,2 L/ha

Schon wenige Tage nach der Behandlung mit **Chelal® RD NF** konnte eine deutliche Besserung des Wuchses (grüne Blätter) festgestellt werden. Über den Sommer zeigte der Weinberg keine Wuchsdepressionen mehr im Gegensatz zu den Nachbarparzellen, die zum Teil verheerende Schäden zeigten.

Die produkte

CE

Chelal® Fe: Anorganisches einnährstoff-spurennährstoff-düngemittel
5,2 % Eisen (Fe), als Chelat (DTPA, EDTA, HEEDTA), wasserlöslich davon durch DTPA chelatisiert 3,0%, durch EDTA chelatisiert 1,2%, durch HEEDTA chelatisiert 1,0%

Chelal® FeMn: Anorganisches einnährstoff-spurennährstoff-düngemittel
4,6 % Eisen (Fe), durch DTPA chelatisiert, wasserlöslich; 1,5 % Mangan (Mn), durch EDTA chelatisiert, wasserlöslich

Chelal® RD NF: Anorganisches mehrnährstoff-spurennährstoff-düngemittel
0,75 % Bor (B), wasserlöslich; 0,5 % Kupfer (Cu), durch EDTA chelatisiert, wasserlöslich; 3,1 % Eisen (Fe), durch DTPA chelatisiert, wasserlöslich; 3,9 % Mangan (Mn), durch EDTA chelatisiert, wasserlöslich; 4,85 % Zink (Zn), durch EDTA chelatisiert, wasserlöslich

Hersteller: BMS Micro-Nutrients AG - Rijksweg 32, 2880 Bornem, Belgien - RPR Antwerpen Afd Mechelen - ON: BE0440.980.608
www.chelal.com - Tel: +32 3 899 10 10 - mail: info@chelal.com

11.09.2023